

Bericht Bergslalom Reitnau 25. Juni 2006

Samstag, 24. Juni 2006

Am Nachmittag trafen sich Denise, Tom, Hans, Pascal und Janina im Gasthof Sternen in Moosleerau. Die Zimmer waren schnell bezogen, da es „fast“ alle Beteiligten zur Streckenbesichtigung zog. Ab ging's auf die Suche nach dem Fahrerlager. Da zu dieser Zeit noch keine Schilder aufgestellt waren, zeigte sich die Suche bereits als erstes Abenteuer. Doch Tom im führenden Fahrzeug behielt die Nerven und fand den uns zugewiesenen Platz ohne Wendemanöver. Pascal, der zum ersten Mal sein „Schnauferl“ aufgeladen hatte, war ihm dafür sehr dankbar ☺. Nun machten sich alle ans „Schrauben“ und Ausladen. Dies bei ca. 30 Grad..... Dank einem freundlichen Schwatz mit einem Anwohner konnten wir uns noch ein Schattenplatz für den Zafira ergattern. Dieser wurde in der Folge umgewandelt in Tresor, Kleiderschrank, Nummerndepot und Materialwagen.



Mit den rennbereiten Fahrzeugen ging es ab an die Wagenabnahme. Denkste..... über eine Stunde mussten wir in der glühenden Sonne warten. Zum Glück gab es einen ganz Schlaunen, der in der Nähe der Wagenabnahme einen Eiswagen aufstellte. Geschlossen fielen wir über den Wagen her..... und schleckten genüsslich unser Eis. Hier und da ein Schwätzchen mit Rennkollegen verkürzten die Wartezeit. Endlich waren wir an der Reihe. Ohne Probleme wurden unsere Fahrzeuge abgenommen. Hatte wohl Tom seine gelochten Bremsscheiben ausgewechselt?!?!

Nun war kein Halten mehr. Ab auf die Strecke. Zu Fuss machten wir uns bergwärts auf den Weg. Eifrig wurde über Linie, Bremspunkte und Pylonen diskutiert. Insbesondere die Schikane beim Schützenhaus wurde heftig diskutiert. Nebst den Leitplanken waren noch Markierungen für Pylonen vorhanden. Ja was war das denn.... da passte ja kaum ein Wagen durch..... Das Rätsel konnte aber schnell gelöst werden. Ein übereifriger Sohn eines Streckenverantwortlichen hatte Markierungen aufgemalt wo gar keine hätten sein sollen. Beruhigt zogen wir weiter. Bereits jetzt zeichnete sich das erste Rennen ab. Wer war schneller, das Gewitter oder wir? Knapp schafften wir es vor der Sintflut ins Festzelt. Nachdem wir uns verpflegt hatten, machten wir uns auf den Weg zurück ins Fahrerlager. Anschliessend fuhren wir die Strecke noch einige Male ab und versuchten uns die strategisch wichtigen Punkte zu merken. Zurück im Hotel besuchten wir müde aber zufrieden die Hotelbar, wo wir noch einige beruhigende Drinks zu uns nahmen..... Ist Red Bull eigentlich beruhigend☺?

Sonntag, 25. Juni 2006

Bereits in voller Rennmontur fuhren wir frühmorgens um 06.00 Uhr (ohne Kaffee....) ab Richtung Fahrerlager. Noch die letzten Detailarbeiten, dann ging's an den Vorstart. Um 07.00 konnten wir mit dem Training beginnen. Leider mussten Tom und Hans ihren 1. Trainingslauf unterbrechen, da vor ihnen einer „Abfliegen“ geübt hatte. Beim 2. Trainingslauf konnten dann alle 3 RCA-Fahrer volles Rohr den Berg rauf fliegen.... Bereits jetzt zeichnete sich ab, dass Tom, der zum ersten Mal am Berg fuhr, superschnell unterwegs war. Mit einer Bombenzeit von 1.15.90 führte er das Feld der RCA-Fahrer deutlich an. Nun waren Hans und Pascal (die alten Hasen) aber herausgefordert. Zwischen dem Training und den Rennläufen traf die zahlreiche Schar der RCA-Fans ein. Wunderbares Timing. So konnten wir alle persönlich begrüßen. Es blieb sogar noch Zeit, endlich unseren Kaffee zu genießen. Ganz in der Nähe des Starts, Kaffee, Gipfeli und Motorenlärm. Tolle Stimmung!!



Um 10.15 Uhr starteten wir zum ersten Rennlauf. Ein tolles Gefühl, nach der dritten Kurve sah man tausende von Zuschauern!! Es ist ein unbeschreibliches Gefühl vor so einer Kulisse fahren zu dürfen. Doch bereits im Ziel die Ernüchterung. Anscheinend hatten die Organisatoren beschlossen, uns zeitlos fahren zu lassen. Bei allen Fahrern zeigte die Zeittafel im Ziel die gleiche Zeit an: 0.00.00. Es wurde uns aber versichert, dass die Zeitnahme funktioniert. Tom hatte gegenüber Hans und Pascal immer noch die Nase vorn. Und dies, obwohl sich Hans und Pascal gegenüber dem Training verbessert hatten.



Auch im 2. Rennlauf liess sich Tom nicht mehr einholen. Pascal konnte seine Zeit noch um 1.1 Sek. gegenüber dem 1. Lauf verbessern (trotz Winken in der Fankurve ☺). Aber Tom legte im 2. Lauf mit 1.14.82 eine Superzeit hin – hierbei nochmals ganz herzliche Gratulation

– (es war das erste Bergrennen von Tom!!!!!!). Tom führte überlegen die Gruppe der RCA-Fahrer an. Hans konnte sich leider im 2. Lauf nicht mehr verbessern. Aber mit einer tollen Zeit aus dem ersten Lauf von 1.16.95 schaffte er es, dass alle RCA-Fahrer innerhalb von 2 Sek. hintereinander platziert waren. Ein geschlossenes und tolles Resultat.

- Tom Huwiler	Platz 5	1.14.82
- Pascal Freiburghaus	Platz 6	1.15.27
- Hans Weidmann	Platz 7	1.16.95

Nun leider die zweite Schikane der Organisatoren. Anstelle der Rückführung über die Rennstrecke, mussten wir abseits der Piste ins Fahrerlager zurückfahren. Nur gut, dass wir so ausgefuchste Fans haben. Nach dem 2. Rennlauf begaben sie sich ins Zielgelände, so dass wir uns auf dem ersten Teil der Rückführung wenigstens bei ihnen bedanken konnten. An dieser Stelle ein ganz ganz grosses Dankeschön an alle Fans. Trotz tausender Zuschauer an der Strecke wahrte ihr unüberhörbar. Es ist schön, solch Unterstützung zu haben!!!!!! Auch unseren Fotografinnen Manon, Denise und Janina ein riesengrosses Dankeschön für die tollen Fotos!! Es sind schöne Erinnerungen an einen wunderbaren Tag!



Nach dem Rennen kämpften wir uns zu Fuss ins Festzelt zur Rangverkündigung. Schön, dass wir fast alle unsere Fans im Festzelt wieder treffen durften (Manu und Svenja mussten vorher wieder abreisen, da Svenja noch einen Fussballmatch hatte). Nach der Rangverkündigung konnten Tom und Pascal noch mit den Organisatoren betreffend der Rückführung und Zeitanzeige diskutieren. Es wurde uns versprochen, dass dies im nächsten Jahr besser werden soll. Nun waren wirklich alle zufrieden. Noch im Festzelt verabschiedete sich Hans vom Rest der Truppe. Das kühle Bier in seinem Garten zu Hause lockte wohl zu sehr☺. Die Anderen setzten sich noch zu den Zuschauern und schauten den ganz Schnellen zu. Nachdem das lautstarke Gashorn von Sanna und Widi den Geist aufgab, beschlossen wir die Heimreise anzutreten. Als Tom seine „Strassengummis“ wieder aufgezoogen hatte und der Renner von Pascal auf dem Anhänger war, gab es in einem gemütlichen Gartenbeizli noch einen kühlen Drink. Dabei waren die Gedanken noch bei diesem tollen Rennwochenende. Oder vielleicht schon in Interlaken?? Ein grossartiges Rennen vorbei und bereits das nächste tolle Ereignis in Aussicht.....

27.06.2006/Pascal Freiburghaus

